

1. Wie tickt Gott?

(Gedanken zum Sonntagsevangelium Mt 21,33-46; So 4.10.2020)

In den Gleichnissen Jesu bekommen wir einen Blick in das Innerste Gottes. Wie tickt Gott? Gleichnisse schildern, wie sich das Reich Gottes ausbreitet und wie nicht oder wie die Ausbreitung gestoppt und verhindert wird.

Im Gleichnis von bösen Winzern erkennen wir, wie Gott mit Gewalt der Menschen und der sich steigernden Gewaltspirale umgeht.

Gott schaut nicht einfach zu.

Gott schickt Boten, um die Situation zu klären. Leider ohne Erfolg.

Gott lässt diese Pächter nicht für immer schalten und walten, sondern setzt sie ab. Aber -und das ist das Neue und besondere an Gott - er verschärft die Gewalt nicht, indem er z.B. alle Pächter auch umbringen würde, sondern unterbricht sie:

Hier kommt der Vers zum Tragen, der in der Erzählung etwas unvermittelt steht: Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, er ist zu Eckstein geworden; das hat der Herr vollbracht, vor unseren Augen geschah dieses Wunder. (Mt 21,42)

Wird dies im Wort vom Eckstein ausgedrückt.

Gott schenkt demnach Erlösung durch den Eckstein Jesus. Wie genau das geht mit dem Kreuz Jesu verstehen wir eh nicht, aber das es geht, ist zutiefst christliche Glaubenslehre.

Gott reißt den Weingarten unserer Welt nicht ab oder ein, sondern setzt einen neuen Eckstein in die Mauer. Damit ist die Spirale der Gewalt unterbrochen.

Damit stehen die Chancen besser, dass der Weinberg unseres Lebens gute Früchte bringt.

Bibelpastoral der Diözese Innsbruck

Pfarrer Dr. Franz Troyer: Leiter der Bibelpastoral, 0676 8730 7861

Mag. Gudrun Guerrini: Bibelreferentin, 0676 8730 2111

bibelpastoral@dibk.at ; www.dibk.at/bibel